

HEILSARMEE ÖSTERREICH



JAHRESBERICHT 2019



heilsarmee.at
austria@heilsarmee.at

**LIEBE LESERIN!
LIEBER LESER!**

"Jeder Mensch hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung und Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen", so heißt es in Artikel 15 der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen. In Österreich setzt sich die Heilsarmee seit über 90 Jahren für dieses Recht ein und hilft obdach- und wohnungslosen sowie manifest armen Menschen in allen Lebenssituationen.

Mit Stand 2019 waren laut Armutskonferenz 1.472.000 Menschen oder 16,9% der Bevölkerung in Österreich armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Rund 300.000 Menschen hatten nicht mehr als 600 Euro zur Verfügung. Sie lagen somit weit unter der Einkommensarmutsschwelle, die im Jahr 2019 mit 1.286 Euro für einen Einpersonenhaushalt definiert wurde. Betroffene haben mit Einschränkungen in zentralen Lebensbereichen zu kämpfen, können sich in vielen Fällen keine adäquate medizinische Versorgung leisten oder ihre Wohnung angemessen warm halten.

Energiearmut - das ist für viele unserer Klient*innen ein brennendes Thema und beschäftigte auch das Betreute Wohnen (BEWO) und die Mobile Wohnbegleitung (MOWO) 2019 stark. Wie viele betreute Haushalte betroffen waren, lesen Sie im nachfolgenden Bericht sowie auf unserer Webseite heilsarmee.at unter der Rubrik MOWO.

Wie schon in der Vergangenheit, stellte sich auch 2019 heraus, dass die Bedarfe unserer Klient*innen sehr vielseitig sind und immer differenzierter werden. So zeigte die Arbeit mit psychisch kranken Wohnungslosen in der Vergangenheit, dass es an vielen Stellen oftmals an speziellen Leistungen und individuellen Lösungen einfach gefehlt hat. Auch diesem Problem haben wir uns 2019 verstärkt zugewendet und unsere Angebote entsprechend weiterentwickelt. Mit der Ausweitung von "Intensiv Betreutes Wohnen" (inBEWO) und der Eröffnung des Tagerstreff Wintergarten - einem Freizeittreffpunkt für junge Wohnungslose - schafften wir letztes Jahr dort Abhilfe, wo Betreuung intensiviert benötigt wurde. Wir haben zunehmend Ressourcen für den Aufbau und Ausbau von Tagesstrukturangeboten bzw. für die Betreuung dieser Angebote erschlossen, unter anderem in beiden Wohnheimen SalztorZentrum und Haus Erna. Dazu zählen Kreativnachmittage, Kochworkshops sowie Indoor-Fitness und Bewegung in der Natur. Aufgrund des großen Erfolges werden wir diese Angebote weiterführen.

Ganz neu ist unsere Upcycling Fahrradwerkstatt FahrradFreundeFloridsdorf im Haus Erna, wo Bewohner unter Anleitung gespendete Fahrräder reparieren und für den Verkauf verkehrssicher machen. 2019 sind wir somit auch wieder ein Stück gewachsen.

Dies hätten wir jedoch nicht geschafft, ohne engagierte Partner*innen an unserer Seite, denen wir hiermit herzlich danken wollen. Besonderer Dank geht an den Fonds Soziales Wien für die großartige Zusammenarbeit. Wir freuen uns sehr, dass wir das vielfältige Angebot an Unterstützungsleistungen der Wiener Wohnungslosenhilfe weiter mitgestalten durften und so unseren Beitrag leisten konnten zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit und sozialer Ausgrenzung armutsbetroffener Menschen.

Major Gerhard Wyss
Geschäftsführer Heilsarmee Österreich



Majorin Margrit Wyss und Major Gerhard Wyss

2019 IN ZAHLEN

HEILSARMEE ÖSTERREICH **79**

Die christliche Hilfsorganisation zählt weltweit 1,6 Millionen Mitglieder in 131 Ländern. In Österreich ist die Heilsarmee seit 1927 tätig. 2019 standen 79 Mitarbeiter*innen im Dienst der Organisation. Im letzten Jahr nahmen 3.167 Besucher an 122 Veranstaltungen der Kirchlichen Arbeit teil. 2019 wurde das Angebot erweitert: Neu sind der Tagestreff Wintergarten und die Werkstatt FahrradFreundeFloridsdorf.

BETREUTES WOHNEN **71,43**

Im letzten Jahr wurden 60 Wohnplätze auf 53 Wohnungen verteilt. Im gesamten Jahr wurden 88 Klient*innen betreut. 51,56% der betreuten Personen waren psychisch krank, 20,31% wiesen eine Alkoholsucht und 23,44% eine Drogenproblematik auf. 48,44% der Klient*innen waren verschuldet. 2019 gab es 28 Auszüge davon wurden 71,43% der Klient*innen erfolgreich in eine Gemeindewohnung vermittelt. 3,57% zogen in das Intensiv Betreute Wohnen (inBEWO).

SALZTORZENTRUM **98,09**

2019 sind 75 Personen eingezogen und 72 Personen ausgezogen - das sind 25% mehr Klienten als noch vor 5 Jahren. Das Wohnheim erzielte mit 98,09% eine hohe Auslastung. Insgesamt gab es 19.343 Nächtigungen. Die Monate August und Oktober waren die stärksten Monate im vergangenen Jahr. 65% wiesen ein Alter von 30+ auf, 35% waren zwischen 18 und 30 Jahre alt. 15 Klienten konnten in Betreute Wohnungen, zumeist in Poolwohnungen, weitervermittelt werden. 2019 wurde ein Peer-Mitarbeiter eingestellt, eine Kochgruppe implementiert sowie Ventilatoren in den Bewohner-Küchen und im Saal eingebaut.

INTENSIV BETREUTES WOHNEN **45**

2019 wurden 15 Personen vom inBEWO Team betreut. 45% waren unter 30 Jahre, 20% sogar unter 25 Jahre. Insgesamt wurden 273,29 Stunden für Hausbesuche aufgewendet. Es wurden 1.842,64 Stunden an Betreuungskontakten dokumentiert, das entspricht durchschnittlich 92,5 Einzel-betreuungsstunden für jede Bewohner*in. Die Klient*innen nutzten insgesamt 84 Nachmittagsangebote, zuletzt auch im neuen Tagestreff Wintergarten. Insgesamt gab es 344 Teilnahmen. Über das ganze Jahr fanden 207 Kontakte mit dem Psychiater statt, das entspricht einem Durchschnitt von 10,4 Kontakten pro Bewohner*in.

SOZIAL BETREUTES WOHNHAUS HAUS ERNA **7**

2019 wurden die bestehenden 6 Tagesstrukturprogramme für die 60 Bewohner im Sozial Betreuten Wohnhaus um ein weiteres Angebot erweitert. Neben Männerstammtisch, Nordic Walking, Koch- und Kreativgruppe, Spielgruppe und Theatergruppe, gibt es neu die soziale Re- und Upcycling Fahrradwerkstatt FahrradFreundeFloridsdorf, in der Bewohner unter Anleitung gespendete Räder reparieren.

2019 wurde das 23-köpfige multiprofessionelle Team von 4 freiwilligen Mitarbeiter*innen unterstützt.

FINALWOHNUNGEN **3**

2019 gab es keine Fluktuation. Derzeit betreuen wir 3 Klient*innen. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, ihre Wohnung nach 5 Jahren zu übernehmen. FIWO verfolgt einen partizipativen Ansatz. Beratung und Betreuung erfolgen auf Wunsch bzw. im Rahmen von Krisenintervention. Den Klient*innen steht eine wöchentliche Beratungsstunde zum Thema Wohnungserhalt und -sicherung zur Verfügung. Alle 3 Monate erfolgt ein Kontaktanruf. 2019 wurden in Kooperation mit dem FSW die Anmietung von 5 weiteren Wohnungen für das kommende Jahr vorbereitet. Es ist geplant, dass die ersten 2 Klient*innen 2020 ihre Wohnungen in Hauptmiete übernehmen.

MOBILE WOHNBEGLEITUNG **67**

90 Personen in 68 Haushalten haben eine längerfristige Betreuung durch die MOWO in Anspruch genommen. Im Rahmen dieser Betreuungen fanden 2.578 direkte und 1.131 indirekte Kontakte statt. 64% der betreuten Erwachsenen haben eine Leistung im Rahmen der BMS bezogen. 35% der 68 Haushalte waren von Energiearmut betroffen.

Die MOWO-Beratungsstelle wurde von 102 Personen aufgesucht, was zu weiteren 1.900 Kontakten geführt hat. 48% kamen wegen Miet- und Energierückständen. In 11 Fällen gab es eine konkrete Delogierungsgefahr. Dank MOWO konnten davon zumindest 10 Wohnungen gesichert werden. Insgesamt wurden 67 Betreute Konten vom MOWO-Team betreut.

ABSTINENZ- WOHNGEMEINSCHAFTEN **2**

2019 ist das Geburtsjahr der zweiten Abstinenz-WG. Eingezogen sind 5 Bewohner. Damit verdoppelt sich die Anzahl der betreuten Personen. Auch das Team ist gewachsen und besteht seit vorigem Jahr aus zwei Wohnbetreuer*innen (+1 zu 2018). Eine 2019 durchgeführte Zufriedenheitsbefragung mit der ersten WG ergab, dass die Betreuung und Beratung durch die Wohnbetreuung sehr gut ist und die Höhe der Miete als angemessen empfunden wird.

2019 IN BILDERN



Neue Tagesstrukturangebote für BEWO, inBEWO und alle interessierten Klient*innen, im Bild mittig: Roland Skowronek, Leiter BEWO und inBEWO | [Betreutes Wohnen](#) | [Intensiv Betreutes Wohnen](#) | [Tagestreff Wintergarten](#)



Oben: Bewährte Konzepte, neue Ideen und kühle Köpfe unter der Leitung von Andreas Buschle
| [SalztorZentrum](#)

Unten: Professionelle Begleitung und Beratung, das MOWO-Team | [Mobile Wohnbegleitung und
Beratungsstelle](#)



Oben: Im Leben und am Rad in Schwung kommen, Haus Erna Leiter Andreas Schmaranzer
| [Haus Erna](#) | [FahrradFreundeFloridsdorf](#)

Unten: Menschen in allen Lebenslagen und Sinnfragen unterstützen und begleiten
Im Bild: Rita Leber, Leiterin Korps Wien | [Kirchliche Arbeit](#)

UNSERE ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

SOZIAL BETREUTES WOHNHAUS HAUS ERNA

Das Haus Erna bietet ehemals wohnungslosen Männern eine dauerhafte Wohnversorgung in einem geschützten und betreuten Rahmen. Im Haus Erna finden 60 Männer nicht nur einen Ort zum Wohnen, sondern ein Zuhause. Ein multiprofessionelles Team aus den Bereichen Medizin, Psychiatrie, Seelsorge und Sozialarbeit unterstützt die Bewohner in ihrem Alltag. Durch gute Betreuung wird nach vielen Jahren der bitteren Armut ein stabiles und friedliches Leben ermöglicht.

MÄNNERWOHNHEIM SALZTORZENTRUM

Das SalztorZentrum bietet 54 wohnungslosen Männern eine Wohnmöglichkeit auf Zeit. Während ihres Aufenthaltes sind die Stabilisierung der sozialen und gesundheitlichen Situation sowie die Stärkung der persönlichen Entwicklung hin zu einem möglichst selbständigen Leben die wesentlichen Ziele. Im Wohnheim wird während der Ordinationszeiten ärztliche wie auch psychiatrische Versorgung angeboten. Neben der Erarbeitung von zukünftigen Wohnperspektiven, werden die Bewohner vom STZ-Team zudem auch bei der gesellschaftlichen Integration unterstützt.

MOBILE WOHNBEGLEITUNG (MOWO)

Klient*innen der MOWO, das sind Menschen, die in ihrer eigenen Wohnung wohnen, jedoch Unterstützung bei der Wohnungssicherung benötigen. Das Angebot der MOWO ist freiwillig und wird deshalb auch gerne in Anspruch genommen. Eine Besonderheit ist die Beratungsstelle. Diese steht allen ehemaligen Klient*innen der Wiener Wohnungslosenhilfe, die heute Hauptmieter*innen sind, offen.

BETREUTES WOHNEN (BEWO)

Das Betreute Wohnen bietet 60 Wohnplätze in Einzelwohnungen oder Wohngemeinschaften und unterstützt Klient*innen beim selbstständigen Wohnen - ganz individuell nach einem gemeinsam ausgearbeiteten Betreuungsplan. Das Sozialarbeiter*innen-Team bietet nach Bedarf verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten an. Das Angebot umfasst neben Begleitungen zu Ämtern, Behörden und Hausbesuchen auch die Möglichkeit, den Psychiater im Tagestreff Wintergarten während der Ordinationszeiten ohne vorherige Anmeldung aufzusuchen.

INTENSIV BETREUTES WOHNEN (INBEWO)

Das inBEWO richtet sich an psychisch kranke wohnungslose Menschen und bietet Wohnmöglichkeiten in Wohngemeinschaften oder Einzelwohnungen für die Dauer von drei bis vier Jahren an. Da psychisch Erkrankte oftmals nicht mehr in der Lage sind, ihren Alltag allein zu bewältigen, erhalten sie neben einer psychiatrischen Betreuung auch Unterstützung bei der Alltagsgestaltung und Tagesstrukturierung in einem intensiveren Ausmaß als es im Betreuten Wohnen der Fall ist. Das professionelle Team hilft darüber hinaus bei der Bewältigung von Suchtproblemen sowie bei der Arbeitssuche, unterstützt bei der Regelung von Schulden und berät in Fragen der Sinnfindung.

ABSTINENZ-WG

Das Angebot der Abstinenz-WG wurde für alleinstehende, wohnungslose Frauen und Männer konzipiert, die unter Alkoholsucht leiden und abstinent in einer Gemeinschaft leben möchten. Die Wohngemeinschaften bieten langfristige Wohnplätze. Ziel ist es, den Bewohner*innen eine abgesicherte Wohnmöglichkeit, sinnvolle Beschäftigung, gesellschaftliche Teilhabe sowie ein förderndes Umfeld zu ermöglichen. Sie werden dabei unterstützt, ihren Selbstwert zu stärken und zu steigern und damit auch die Anzahl ihrer abstinenten Tage zu erhöhen.

FINALWOHNUNGEN (FIWO)

FIWO mietet Wohnungen an und stellt sie wohnungslosen Menschen aus Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe zur Verfügung, die keinen Zugang zu Gemeindewohnungen haben und nicht in der Lage sind, am freien Wohnungsmarkt eine Wohnung zu finden bzw. die Anschaffungskosten (Genossenschaftsbeitrag, Kaution etc.) zu bezahlen. Die Heilsarmee übernimmt die Kosten für die Anmietung der Wohnung und die Klient*innen zahlen den Betrag in kleinen Raten zurück. Die Wohnungen können nach Betreuungsende in Hauptmiete übernommen werden.

KIRCHLICHE ARBEIT (KORPS WIEN)

Die kirchliche Arbeit der Heilsarmee ist seit mehr als 90 Jahren in Österreich aktiv. Das Korps Wien hilft Menschen in allen Lebens- und Notlagen und berät in Fragen der Sinnfindung und Lebensgestaltung. Die kirchliche Arbeit bildet die geistliche Gemeinschaft und schafft mit den regelmäßig stattfindenden Gottesdiensten und Veranstaltungen für Alleinstehende, Paare, Familien und Senioren, Perspektiven für das Leben und den Glauben.

NEU: TAGESTREFF WINTERGARTEN

Der Tagestreff heißt Frauen und Männer aus der Wiener Wohnungslosenhilfe willkommen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung und ihrer sozialen Folgen begleitende Unterstützung in der Freizeitgestaltung, beim Aufbau von Beziehungen und bei der Wiedererlangung von Selbstständigkeit und Lebensqualität benötigen. Im Tagestreff Wintergarten können Klient*innen an Freizeit- und Gruppenaktivitäten teilnehmen oder die Räumlichkeiten während der Öffnungszeiten als zwanglosen Aufenthaltsraum nutzen.

NEU: FAHRRADFREUNDEFLORIDSDORF

FahrradFreundeFloridsdorf ist eine Re- und Upcycling Fahrrad-Werkstatt im Sozial Betreuten Wohnhaus Haus Erna, in der Bewohner unter Anleitung eines Mechanikers Räder reparieren. Die upgecycelten Secondhand-Räder können in der Werkstatt und auf den Flohmärkten der Kirchlichen Arbeit der Heilsarmee günstig erworben werden. Die Werkstatt ist als Tagesstrukturprogramm mit und für die Bewohner des Hauses Erna ins Leben gerufen worden, um ihnen eine sinnvolle Beschäftigung zu bieten, sie mit Fahrrädern auszustatten und mobiler zu machen.

HEILSARMEE ÖSTERREICH

Die Heilsarmee ist eine internationale Organisation und Teil der christlichen Kirche. Sie hilft Menschen in Not, unabhängig ihrer biografischen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft. Die gemeinnützige Organisation ist in Österreich darauf spezialisiert, einen Ausweg aus der Wohnungs- und Obdachlosigkeit zu finden und Menschen in Sinnfragen zu unterstützen, nicht zuletzt dank der wertvollen kirchlichen Arbeit des Korps Wien. Sie bietet menschliche, sozialarbeiterische, medizinische, psychologische, geistliche Hilfe sowie Gefängnisseelsorge an, begleitet Menschen somit in allen Lebenssituationen und -krisen. Die Heilsarmee Österreich ist eine wichtige Trägerorganisation in der Wiener Wohnungslosenhilfe und wird vom Fonds Soziales Wien gefördert.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Mag. Maria Meiböck

Leitung Public Relations

Mobil: +43 660 326 6057

E-Mail: maria.meiboeck@heilsarmee.at



Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien

Herausgeber & v.d.l.v.: Heilsarmee Österreich, Große Schiffgasse 3,
1020 Wien Tel: +43 1 890 1317 4010, austria@heilsarmee.at,

heilsarmee.at, Konzept, Gestaltung und Text: Heilsarmee Österreich

Fotos: © Manfred Weis, © Christian Sageder, © Heilsarmee Österreich